



Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder im Netz!

Sehr gerne bin ich der Aufforderung nachgekommen, dieses Grußwort zu schreiben. Denn ich bin quasi ein „Kind des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz“: Ohne die Förderung durch das Netz wäre die Forschung, die ich in den letzten sieben Jahren mitgestalten durfte, nicht möglich geworden. Nicht vergessen möchte ich auch die vielen guten Kontakte zu den „Geschwistern“ an den anderen Standorten: PD Dr. Till Neumann in Essen, PD Dr. Stefan Störk in Würzburg und Dr. Hans-Dirk Düngen in Berlin, um nur einige zu nennen.

Die Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat erfreulicher Weise zahlreiche neue und weitere Projekte Wirklichkeit werden lassen. Für uns in Göttingen sind das die Studien ALDO-DHF (Spironolacton vs. Placebo bei diastolischer Herzinsuffizienz), die auf der Zielgeraden der Rekrutierung läuft, und Ex-DHF (körperliches Training bei diastolischer Herzinsuffizienz), deren Studienprotokoll gerade finalisiert wird. Beide Studien wären ohne das Kompetenznetz und den Verweis auf die dadurch bereits generierten Daten aller Wahrscheinlichkeit nach nie Wirklichkeit geworden.

Der Monat Juli 2010 erinnert auch daran, dass in einem Jahr die 3. Förderperiode des Kompetenznetzes zu Ende geht. Deswegen wollen und dürfen wir uns nicht auf dem Erreichten ausruhen. Es gibt noch viele interessante Ergebnisse, die in unseren gemeinsamen Daten stecken. Wir alle gemeinsam sollten uns intensiv darum kümmern, diesen Datenschatz zu bergen.

Herzlichst, Ihr



Dr. Rolf Wachter
Leiter Teilprojekt 7

Erfolgreiches KNHI-Stipendiumprojekt

Als Stipendiatin des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz konnte ich im September 2009 ein Masterstudium für klinische Epidemiologie in Utrecht in den Niederlanden beginnen. Utrecht ist eine sehr lebendige im Zentrum der Niederlande gelegene „Studentenstadt“, die über die bedeutendste Universität des Landes verfügt. Die Ausbildung läuft über ein- und einhalb Jahre und vermittelt profunde Grund- und Anwendungskennnisse in biometrischen Techniken sowie Strategien zur Planung, Entwicklung, Auswertung und Publikation klinischer Studien.

Auf diesen Kenntnissen und Erfahrungen aufbauend werde ich derzeit mein Stipendiumprojekt „Reverse Epidemiologie der Herzinsuffizienz“ aus, bei dem vier Teilprojekte des Kompetenznetzes untersucht werden. Die Analysen sind Dank auch der stetigen Unterstützung von Herrn Dr. Dr. Gelbrich bereits weit fortgeschritten, das Manuskript kann vermutlich Ende August finalisiert werden.

Die Rückkehr nach Würzburg ist zum Ende des Masterstudiums für Anfang nächsten Jahres geplant. Dies gibt mir die Möglichkeit, meine PhD-Arbeit, die ich parallel in der Arbeitsgruppe „Epidemiologie Kardiovaskulärer



Erkrankungen“ von Professor Hoes in Utrecht begonnen habe, weiter voranzubringen. Der Abschluss dieses PhD-Studiums könnte dann Anfang 2012, also berufsbegleitend zu meiner internistisch-kardiologischen Weiterbildung, erfolgen.

An dieser Stelle möchte ich mich sehr herzlich beim Kompetenznetz Herzinsuffizienz, allen kooperierenden Teilprojekten und dem Würzburger Team bedanken, die mir diesen Auslandsaufenthalt möglich gemacht haben. (gg)

Auswertungstreffen Teilprojekt 7

Wie kann man die Arbeit der letzten Jahre im Kompetenznetz Herzinsuffizienz in viele und gute Publikationen überführen? Vor diesem Hintergrund haben sich Akteure des Teilprojektes 7 (Diastolische Dysfunktion) entschlossen, an einem einsamen Ort in Deutschland intensiv an neuen Auswertungsjahren zu arbeiten. Die Wahl fiel auf die Insel Hiddensee, wo vier Teilnehmer des Auswertungstreffens in Hiddensee (von links nach rechts): G. Gelbrich (Leipzig), R. Stabrenberg (Göttingen), M. Mende (Leipzig), R. Wachter (Göttingen), E. Tabirovic, H.-D. Düngen (beide Berlin).



dem Motto „One paper per person“ intensiv arbeitete.

Aus vorherigen Treffen in Grimma hatten wir gelernt, dass der Biometriker/Statistiker bei solchen Treffen die limitierende Ressource ist, weshalb erfreulicher Weise sowohl Dr. Dr. Gelbrich als auch Dr. Mende vom KKS in Leipzig an dem Treffen teilnahmen. „Die konzentrierte und konstruktive

Atmosphäre wird sich auch in den Ergebnissen niederschlagen“ als Meinungsäußerung eines Teilnehmers fasst den Charakter des Treffens sehr gut zusammen. Wir haben insgesamt vier Projekte bearbeitet, die jetzt weiter fortgeführt und bis Ende August in Manuskripte umgesetzt werden sollen. Bereits vereinbart wurde, dass, sollte dieses Treffen den gewünschten Publikationserfolg bringen, eine Fortsetzung im kommenden Winter an anderer Stelle stattfinden wird. (rw)

Impressum
Kompetenznetz Herzinsuffizienz

CHARITÉ
Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie
Augustenburger Platz 1 • 13353 Berlin
Tel.: 030 / 450 576 812 • Fax: 030 / 450 576 962
E-Mail: info@knhi.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Rainer Dietz (rw), Gülmisal Güder (gg), Cemil Özcelik (ö), Amalia Vaz Pérez (avp), Hans-Peter Wabro (hpw) (Vi.S.d.P., Satz und Layout), Rolf Wachter (rw).

Veranstungskalender

23. -25.
September 2010

Dreiländertreffen Herzinsuffizienz 2010
http://medizin1.uk-wuerzburg.de/fileadmin/uk/medizin_1/dokumente/Veranstungen/2010/Vorprogramm_DLT.pdf

Würzburg